

el sueño noticias

www.hg-hamburg.de

Ref. 2442



November 2006

Traumjob, oder?

In Fortsetzung des in unserem Oktober Newsletter aufgegriffenen Themas, 'Job des Maklers: Traum oder Albtraum' wollen wir in diesem Aufsatz versuchen die positiven Seiten der Arbeit des Maklers aufzuzeigen.

Freude an der Arbeit

Zunächst einmal muss gesagt werden, dass es vor allem darauf ankommt mit einer gehörigen Portion Interesse und Neugier die Herausforderung, die der Job mit sich bringt, zu erkennen und auch anzunehmen. Das ist ganz wichtig. Denn: in diesem Beruf können Sie sehr viel Gutes für die Menschen tun, wenn Sie sich

dazu berufen fühlen und der Aufgabe gewachsen sind. Der Makler sollte in seiner Arbeit völlig aufgehen, um sie - mit viel Glück - eines Tages als eine Art Berufung zu empfinden. Ob sie ihm schließlich Freude macht, weiß er erst nach einer Reihe von Jahren, wenn er beginnt seinen Job zu beherrschen und vielleicht sogar zu lieben.

Das große Gefühl: ‚Flow‘

Erst dann kann er zehn und mehr Stunden am Tag hart arbeiten, ohne die Arbeit als solche zu empfinden. Wir glauben, dass nicht vielen ein solches Glück widerfährt. Ob Sie die Arbeit als Traumjob empfinden, hängt von Ihrer Sicht-

weise ab; vor allem, ob Sie einen tieferen Sinn in Ihrer Arbeit erkennen können. Dem Autor dieser Zeilen, ist es zeitlebens so ergangen, dass die Begeisterung für die Arbeit ihn immer getragen hat. Fachleute nennen das ‚Flow‘. Sie merken gar nicht, wie die Zeit dahin schwindet. Sie denken, dass es 18 Uhr sein könnte und stellen überrascht fest, dass es inzwischen Mitternacht ist.

Teamwork

Denn eines ist sicher: Der Job des Maklers ist in erster Linie Fleißarbeit. Das ist doch in Ordnung, oder? Viele haben gar keine Arbeit oder eine die sie langweilt, wo Sie froh und glücklich sind, wenn endlich Feierabend ist. Man stelle sich einmal vor: 8 Stunden Arbeit und kein bisschen Freude. Nicht auszudenken. Wie aber kann es sein, dass Arbeit Freude macht und richtig gehend befriedigt?



Eigenverantwortung

Hierüber können wir insofern ganz gut berichten, weil wir das Glück haben, unsere Arbeit weitestgehend selber gestalten zu können und dass jeder nur das tut, was ihm wirklich liegt, was er also gut kann und auch am liebsten macht. Und wo ihm keiner dazwischen re-

det, sondern wo er selbständig und eigenverantwortlich eine Arbeit nach seinen eigenen Vorstellungen machen kann. Keine Kontrollen. Im Team wird abgestimmt, wer was macht und wann man sich wieder sieht.

Wir wissen, dass wir alle in einem Boot sitzen, uns auf einander verlassen können und gegenseitig unterstützen, wenn's eng werden sollte. Niemand wird mit einem Problem allein gelassen. Es gibt ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Klein aber fein

Wir sind zwar nur eine kleine, dafür aber feine Firma und haben ein eingespieltes Team, das nun Verstärkung bekommen hat von einer Dame namens Wendy Kools. Wendy spricht fließend 4 Sprachen, spanisch, englisch, holländisch und natürlich auch deutsch, ist topp fit auf dem Computer und kennt sich im Internet aus wie in ihrer Westentasche. Eine wertvolle und erfreuliche Ergänzung zum Team der Hanseatischen Gesellschaft. Wendy verfügt über 10 Jahre Erfahrung auf dem Immobiliensektor dieser Zone und somit auch über ansehnliche Fachkenntnisse, die Kaufinteressenten und Kunden gleichermaßen zu Gute kommen werden.

Hanseatische Werte

Auch die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt im Team der Hanseatischen Gesellschaft hat sich im Laufe der Jahre weiter vorbildlich entwickelt. Es herrscht ein gutes Betriebsklima. Enorm hilfreich dabei ist die gegenseitige Anerkennung der Leistungen. Aber nicht nur das. Es ist auch stets positives kreatives Denken und Handeln im Raum. Und bei allem stehen immer die Interessen der Kunden im Vordergrund. Es gibt niemanden in der Firma, der diese höchste Prämisse jemals außer Acht lässt.

Wir denken im Gleichschritt, so wie wir es uns einmal als Strategie, Konzept oder nennen Sie es wie Sie wollen, vorgenommen haben. Das fasziniert und beflügelt uns und stimmt uns auch zuversichtlich für die Zukunft, weil wir

wissen, dass wir einen Weg gehen, der verantwortungsvoll, fair und seriös ist, aber auch unseren persönlichen Ansprüchen, die wir an unsere Arbeit stellen, entspricht. Niemand handelt gegen seine Gesinnung, weil wir das nicht für rechtens halten und einfach ablehnen.

Leistungssteigerung

Wenn wir uns eine Steigerung unserer Leistungen wünschen, was wir natürlich mit großer Begeisterung in vielen Bereichen fast täglich tun, dann werden die erforderlichen Aktivitäten besprochen und von dem zuständigen Mitarbeiter selbständig und eigenverantwortlich in die Hand genommen. Ist die Kooperation des Teams erforderlich, steht ihm diese zur Verfügung. Es gibt kein wenn und aber. Der Mitarbeiter trifft seine Entscheidungen unabhängig und kann mit der Unterstützung des Teams immer fest rechnen. Er kann die Vorgehensweisen und die erforderliche Mehrleistungen frei und unabhängig bestimmen.

Bei unserem Streben geht es uns vor allem darum, die Stärken der Firma zu fördern 1.) im Interesse der Kundschaft, 2.) im Interesse unseres



ganz persönlichen Wohlbefindens und 3.) im Interesse der Hanseatischen Gesellschaft; denn nur wenn alle 3 Parteien zufrieden sind, wird es gelingen, ständig neue Tatkraft und Begeisterung zu generieren und auch künftig zur Verfügung zu stellen.